



Richtlinien zur Qualitätssicherung am Zentrum „In BeWEGung kommen“, Barbara Hundshammer

- Das Zentrum „In BeWEGung kommen“ achtet grundlegend auf eine hohe Qualität der angebotenen Ausbildungen. Ziel ist eine fundierte und umfassende Qualifizierung, die sich an den individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen orientiert. Die Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und kognitiven Inhalten ist so ausgerichtet, dass die jeweilige Person den unterschiedlichen Erfordernissen des aktuellen Arbeitsmarktes adäquat entsprechen kann.
- Die Ausbildungsleitung des Zentrums kann auf eine langjährige Berufserfahrung als Diplompädagogin zurückblicken und legt deshalb großen Wert auf eine didaktisch fundierte Vermittlung, die sich an den neuesten Erkenntnissen der Lernforschung ausrichtet und eine Vielzahl an Methoden integriert. Im Zentrum steht ein lebendiges Lernen, indem die theoretischen Inhalte mittels der Eigenerfahrung und Reflexion der TeilnehmerInnen erarbeitet und vertieft werden.
- Durch die Verpflichtung zu einem regelmäßigen schriftlichen Feedback (z.B. nach jedem Ausbildungswochenende) erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das Gelernte nochmals zu reflektieren und den Lerneffekt zu vertiefen. Die Feedbacks werden zusätzlich von der Ausbildungsleitung als wertvolle Hinweise zur Verbesserung und adäquaten Gestaltung des Unterrichts genutzt, um die Inhalte und Methoden der jeweiligen Ausbildungsgruppe flexibel anzupassen.
- Weiterer Schwerpunkt der Ausbildungen ist ein ausgewogenes Verhältnis von Vermittlung und individueller Übung. Zusätzlich zu den geleisteten Unterrichtseinheiten sind von den TeilnehmerInnen Praktika in Eigenverantwortung abzuleisten. Auf diese Weise können die erlernten Fähigkeiten bereits in der Praxis überprüft und auftauchende Fragen und Schwierigkeiten unmittelbar besprochen und reflektiert werden. Die TeilnehmerInnen erhalten dazu ein differenziertes Feedback und eine ausführliche Supervision durch die Ausbildungsleitung. Praktikum und der schriftliche Praktikumsbericht ermöglichen gleichzeitig auch der Ausbildungsleitung, die Ausbildungsangebote und die jeweils geforderten Qualifikationen am aktuellen Arbeitsmarkt auszurichten.
- Bei Beendigung der Ausbildung ist von den AbschlußkandidatInnen ein detaillierter Fragebogen auszufüllen, der die Zufriedenheit mit dem Gelernten und die subjektiv empfundene Qualität der Ausbildung reflektiert und dadurch zusätzlich der Qualitätssicherung am Zentrum „In BeWEGung kommen“ dient.
- Die Ausbildungsleitung nimmt regelmäßig Supervision bzw. Beratung/Coaching in Anspruch. Dies wird auch von ggf. eingesetzten DozentInnen und Assistenzen gefordert. Sowohl der eigenen kontinuierlichen Weiterbildung als auch der Evaluierung der Ausbildungskonzepte dient zusätzlich die kontinuierliche Teilnahme an jährlichen Fortbildungen bzw. Fachkongressen im Bereich Bewegung und Psychotherapie. Die Ausbildungsleitung ist Mitglied in entsprechenden Berufsverbänden (DGT und Berufsverband Somatic Experiencing).